

Norbert Göttker
(Vorsitzender)

Münster, Ende Oktober 2014

BeA-Newsletter Nr. 7

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Bundesverbandes!

In Vorbereitung auf die **Mitgliederversammlung 2014** in Leipzig melde ich mich bei Ihnen und bei Euch mit einem aktuellen Newsletter. Hiermit möchte ich informieren und auch einstimmen auf die **Themen**, die uns sicherlich intensiver auf unserer Herbsttagung beschäftigen werden.

Beginnen möchte ich mit einem kleinen, subjektiv aus der Perspektive des Vorsitzenden des BeA gefärbten, **Rückblick**.

Verbandsintern hat uns als Vorstand in den letzten Monaten intensiv die **Suche nach einer Nachfolgeregelung** für die ausscheidende Geschäftsführerin des Verbandes Irene Waller-Kächele beschäftigt. Ziel war es, gemeinsam mit der Diakonie Deutschland eine Lösung zu finden. Wir haben in verschiedenen Gesprächen mit dem Sozialpolitischen Vorstand der **Diakonie Deutschland**, Frau Loheide, Einigkeit darin gefunden, dass die **Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sozialpädagogischer Fachkräfte** im BeA als Fachverband sehr gut aufgehoben sind. Deutlich wurde zudem, dass in der Person der Geschäftsführung die **fachlichen, fachpolitischen und organisatorischen Aufgaben** gebündelt sind. Dabei ist die Geschäftsführung zugleich „**Transmissionsriemen**“ in die eine wie in die andere Richtung – die Diakonie Deutschland integriert so das Know How der Fachschulen und Fachakademien des Verbandes, der BeA weiß sich gut eingebunden in die Strukturen und Diskussionen der Diakonie. Diese Überlegungen haben Einzug gefunden in eine **neue Geschäftsordnung** für die Geschäftsführung, die wir (nach Vorstellung auf der MV 2013 und nach wichtigen Rückmeldungen aus den Mitgliederschulen) im Frühjahr des Jahres einvernehmlich verabschieden konnten. Diese Geschäftsordnung liegt als Dokument der Mitgliederversammlung 2014 vor.

Fachpolitisch haben wir uns an verschiedenen Stellen vor allem als **Gemeinsame Vertretung der Bundesverbände der Fachschulen** deutlich in die öffentliche Wahrnehmung eingebracht. Im Februar 2014 haben wir im Anschluss an unsere nun schon traditionelle Frühjahrstagung in Köln auf einer Presseerklärung angemahnt, dass der **Erzieherberuf dringend bessere Rahmenbedingungen** braucht – eine angemessene Bezahlung und vernünftige Arbeitsbedingungen sind sichtbarer Ausdruck von Wertschätzung und Anerkennung gesellschaftlicher wichtiger Bildungsarbeit. Wir haben diese Positionen weiter in die Diskussion eingebracht, z.B. in der **AG "Fachkräftegewinnung für die Kindertagesbetreuung"** in Koordination des BMFSFJ und vor allem in Gesprächen mit **ver.di** im Kontext der geplanten **Aufwertungskampagne für Soziale Berufe 2015**.

Präsident war die Gemeinsame Vertretung auch auf dem **Deutschen Jugendhilfetag** im Juni 2014 in Berlin. In einem gut besuchten **Fachforum** stellte der geladene Referent Prof. Ivo Züchner, Marburg, die Ergebnisse einer **Studie zum Übergang von Sozialpädagogischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt** vor. Die Zufriedenheit der Praxis mit den Fachschulabsolventen und –absolventinnen im Vergleich zu den hochschulisch ausgebildeten Fachkräften spricht Bände und belegt unsere Bemühungen um eine qualitativ gute Ausbildung.

(http://www.projekt-uebergang.de/Broschuere_UEFA_final.pdf)

Fachlich möchte ich aus meiner Sicht zwei besondere Akzente herausgreifen. Zum einen hat sich unsere **BeA-Fachtagung** im Frühjahr 2014 intensiv mit den **veränderten Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen** beschäftigt, und die daraus resultierenden Herausforderungen für unsere Arbeit an den Fachschulen diskutiert. Haben wir – mit Thomas Ziehe gefragt – den tiefgreifenden Mentalitätswandel der heutigen digitalisierten Zeit in seiner radikalen Bedeutung für Schule und Ausbildung eigentlich erfasst? Zum anderen hat sich der **BeA-Beirat** in seiner 2. Sitzung mit dem Modell der Offenen Hochschule der FHdD in Bielefeld beschäftigt – **Fachschulen – neu denken?!** so der Titel.

Um **Fragen der Qualität der Fachschulen** und damit – so meine Einschätzung – um Fragen der Zukunftssicherung der Ausbildung wird es in der nächsten Zeit weiterhin gehen. Als fachlichen Impuls erwarten wir auf der MV einen Beitrag von **Prof. Dr. Fröhlich-Gildhoff** zur **Kompetenzmessung**. Zur vorbereitenden Lektüre sein empfohlen:
<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/14-expertise-kindheitspaedagogische-fachkraefte.property=pdf.bereich=bmfsfj.sprache=de.rwb=true.pdf>

Und schon jetzt freue ich mich auf **zwei Termine** im nächsten Jahr: im Januar 2015 wird die ev. Fachschule in Schwäbisch Hall ein **Peer Review** (dem vom BeA favorisierten **Instrument der Schulevaluation**) durchlaufen, und damit intensiv an Fragen der Schulentwicklung und der Qualität von Ausbildung arbeiten. Schließlich werden wir in Osnabrück eine **gemeinsame Fachtagung** mit den **Studierenden des Verbandes** organisieren – auch hier geht es um die **Fachlichkeit der evangelischen Ausbildungsstätten**.

Ich freue mich auf unsere nächste Mitgliederversammlung, anregende Gespräche und viele gute Kontakte.

Bleiben Sie bis dahin gesund!

Mit guten Grüßen von allen Vorstandsmitgliedern verbleibe ich

Ihr und euer

Norbert Göttker
(Vorsitzender des BeA)